

# Umgang mit Wochenplänen

**Beitrag von „icke“ vom 9. März 2017 21:27**

Also ich selbst gucke mir das sogar täglich an, muss aber dazu sagen, dass ich mir das mit einer Kollegin teile.. weil es wirklich sehr zeitaufwendig ist. Insofern habe ich auch Verständnis für Kollegen, die das alleine machen und es nicht ganz so oft schaffen (obwohl es dann ja auch nicht weniger ist, sondern einfach nur ein größerer Berg auf einmal, oder?). Trotzdem sollte es eine Regelmäßigkeit und Transparenz geben.

Die Kinder bekommen also täglich Rückmeldung über das, was sie am Vortag fabriziert haben und immer wieder auch Hinweise, dass noch was zu beenden oder zu verbessern ist. Am Donnerstag ist dann Enddurchsicht und der Plan geht mit nach Hause. Unerledigte Pflichtaufgaben sollen nachgearbeitet werden. Gerade den Teil mit dem Verbessern lassen, finde ich aber auch einen großen Vorteil beim Wochenplan, weil sie wirklich lernen diese Hinweise zu berücksichtigen und sich ihre Arbeit nochmal ansehen müssen. Wenn sie dann etwas nicht verstehen, sind sie gezwungen zu mir zu kommen und ich habe die Gelgenheit nochmal individuell zu helfen. Es läuft auf diesem Wege ganz viel Kommunikation zwischen mir und den Kindern, die ich sonst so gar nicht umsetzen könnte.

Hefte gebe ich von mir aus mittlerweile auch nur mit, wenn noch was darin zu tun ist, sie dürfen grundsätzlich aber auch die anderen Hefte mitnehmen, wenn die Eltern die gerne sehen möchten.

Ich habe ein zeitlang auch immer mal alle einzelne Hefte nur so zum Zeigen mitnehmen lassen, das führte aber regelmäßig dazu, dass in den nächsten Tagen etliche Kinder nicht arbeiten konnten, weil sie es zu Hause vergessen hatten. Bei allem Verständnis dafür, dass Eltern gerne sehen möchten, was ihr Kind arbeitet , ist mir dann ein reibungsloser Unterrichtsablauf wichtiger.

Aber da kommt es natürlich auch immer auf die Elternschaft an und wie zuverlässig sie dafür sorgen, dass die Sachen wieder zurückkommen.